

## Voice over IP: Eine kleine Evaluationshilfe

Die Vorteile dezentraler Intelligenz anstelle einer separaten Verkabelung für jedes Endgerät sind seit der Erfindung des LAN hinlänglich bekannt. Die Integration der Telefonie in dieses Netzwerk unter gleichzeitiger Beseitigung des Medienbruchs zwischen IT und Telefonie ist nur ein weiterer logischer Schritt in die längst eingeschlagene Richtung. Unbestritten: Voice over IP macht Sinn! (Beachten Sie auch unser VoIP-Merkblatt)

Grundsätzlich funktionieren IP-Systeme – also auch VoIP-Systeme – auf jeder Hardware-Plattform. Natürlich versuchen zahlreiche VoIP-Systeme trotzdem, den Kunden in eine Soft- und/oder Hardware-Abhängigkeit zu führen. Die Gründe dafür liegen bestimmt nicht im Interesse des Kunden. Für den Kunden von Vorteil wären folgende Eigenschaften:

- Hardwareunabhängige Softwarelösung mit möglichst standardisiertem Betriebssystem.
- Möglichst wenige Abhängigkeiten und Eingriffe ins Betriebssystem (DLL, Registry, etc.)
- Frei einsetzbare Peripheriegeräte durch Unterstützung offener Standards (SIP/H.323)
- Flexible Softclient-Benutzeroberfläche: Der Softclient soll intuitiv zu bedienen sein („wie ein herkömmliches Telefon“) und sich wechselnden Bedürfnissen mit möglichst wenig Aufwand anpassen lassen. (Einige Mausklicks müssen genügen.)

### Genau diese Leitgedanken prägen die Lösung von CYTEL.iBX

1. Die Lösung setzt auf Microsoft Windows als Betriebssystem auf und unterstützt sämtliche relevanten API-Schnittstellen (TAPI, CAPI, MAPI). Als „Server“ kann folglich jeder auf dem freien Markt erhältliche PC oder Server eingesetzt werden. Die Vorkehrungen bezüglich Betriebssicherheit und Verfügbarkeit (redundantes Netzteil, RAID, Cluster) können Sie Ihren Anforderungen und Bedürfnissen beliebig anpassen. Die Ersatzteilbeschaffung am freien Markt ist sichergestellt und preiswert.
2. Im Voicemailbereich werden alle aktuellen Standards des Mailverkehrs unterstützt (POP, IMAP, SMTP). MS Outlook kann vollständig eingebunden werden, es besteht aber kein Zwang zu einer AD-Struktur, MS Exchange oder Outlook. Die gleiche Unabhängigkeit gilt für Peripheriegeräte: Sie können Geräte beliebiger SIP-Hersteller einsetzen. So unterstützt z.B. die empfohlene IP-DECT-Basisstation von Ascom sämtliche GAP-kompatiblen DECT-Handys (Ascom, Philips, Siemens, SwissVoice...). Dies schafft nicht nur Spielraum bei Budgetdifferenzen, sondern erlaubt grundsätzliche (Nach-) Beschaffungsfreiheit.
3. Das System ist sehr sicher ausgelegt mit SIP-Firewall und Sprachverschlüsselung. Da am Arbeitsplatz üblicherweise SIP-Telefonapparate eingesetzt werden, funktioniert die gesamte Telefonie selbst bei einem totalen Server- oder PC-Crash unabhängig weiter.
4. Die Benutzeroberfläche von CYTEL.iBX ist nicht nur schön, sondern auch flexibel und praxisgerecht. Die vorbildliche Übersichtlichkeit paart sich mit intuitiv zu bedienenden Team- und Gruppenfunktionen. Die Oberfläche kann problemlos durch den Anwender angepasst werden. Selbstverständlich werden für den Softclient mit praktischer CTI-Funktion keinerlei Lizenzkosten verlangt! Auch sonst ist bei CYTEL.iBX alles dabei, was das Telefonie-Leben einfacher macht (elektronische Faxlösung, IVR, Voicemail, etc.) – und das ganz ohne „Optionitis“. KISS!

Aus diesen Gründen empfehlen wir als unabhängiger Dienstleister Ihnen

